

**Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für
Anregungen und Beschwerden vom 11.09.2002**

7

Anregung vom 31.05.2002, aus Gründen des Jugendschutzes keine städtischen Werbeflächen mehr für Tabakwerbung zur Verfügung zu stellen
Antragsteller: Prof. Dr. med. Ekkehard Schulz, Hungenberg 29, 51429 Bergisch Gladbach, und andere

Herr Professor Schulz weist darauf hin, daß die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ein Tabakkontrollprogramm ins Leben gerufen habe. Für Deutschland stelle das deutsche Krebsforschungsinstitut Handlungsempfehlungen für eine wirksame Tabakkontrolle zur Verfügung. Er bietet an, die entsprechende Broschüre allen Interessierten zur Verfügung zu stellen und verweist auf Bemühungen in den USA, die zu einer drastischen Verringerung des Tabakkonsums und damit der auf diesem beruhenden Herz- und Kreislauferkrankungen geführt habe. In der BRD sei im Vergleichszeitraum nichts geschehen.

Herr Dr. Kassner merkt an, daß Bürgermeisterin Opladen für die Räume der Verwaltung ein allgemeines Rauchverbot erlassen habe.

Herr Binding bedankt sich für die Bemühungen von Herrn Professor Schulz.

Herr Waldschmidt möchte wissen, ob entsprechend dem Auftrag des Finanz- und Liegenschaftsausschusses bereits mit den Werbefirmen unter der Fragestellung Kontakt aufgenommen wurde, in künftigen Verträgen auf eine Tabakwerbung zu verzichten.

Stadtbaurat Schmickler geht davon aus, daß dieser Auftrag aufgrund der Sommerferien noch nicht abgearbeitet wurde. Die Verwaltung werde den Ausschuß informieren, wenn mit den Firmen verhandelt wurde.

Sodann faßt der Ausschuß einstimmig folgenden **Beschluß**:

Die Anregung ist erledigt.

Für die Richtigkeit:



Kredelbach
Schriftführer